

Das Darmzentrum am Krankenhaus Bad Oeynhausen – ein Portrait

Seit Dezember 2008 ist das Krankenhaus Bad Oeynhausen mit seinen externen Kooperationspartnern als Darmzentrum (nach DIN ISO) zertifiziert. Im Folgenden wollen wir Ihnen die Aufgaben und angebotenen Leistungen unseres Darmzentrums vorstellen.

Warum überhaupt eine Behandlung im Darmzentrum?

Aufnahme, Durchmischung und Transport der Nahrung, die Verwertung (Resorption) der Nährstoffe, ihre Verteilung im Körper und die Entleerung des Stuhles stellen ein kompliziertes Gefüge von Speiseröhre, Magen, Dünn-, Dick- und Mastdarm sowie Leber dar. An jeder dieser Stellen kann es zu Störungen oder Veränderungen der Organe kommen, die die Funktion des Magen-Darm-Traktes beeinträchtigen oder Entzündungen und Geschwülste der Organe nach sich ziehen.

Diese Erkrankungen machen sich häufig durch Symptome bemerkbar, die fachübergreifend internistisch und chirurgisch abgeklärt und je nach zugrunde liegender Störung/Erkrankung behandelt werden müssen. Das Darmzentrum ist dabei Partner des/der Hausärzte/innen und Patienten/innen. Häufig können Diagnostik und Therapie ambulant erfolgen, wo eine stationäre Diagnostik/Therapie erforderlich wird, gewährleistet das Darmzentrum eine schnelle Aufnahme des/der Patienten/in.

Das Darmzentrum am Krankenhaus Bad Oeynhausen

Am Krankenhaus Bad Oeynhausen werden alle Möglichkeiten einer modernen Diagnostik vorgehalten. Die Klinik für Gastroenterologie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Jens Melching bietet neben den bekannten Verfahren der Endoskopie und Sonographie des Magens und Darmes auch Spezial-Untersuchungen wie Endosonographie (Ultraschall in Speiseröhre, Magen und Darm), Kontrastmittel-Sonographie sowie Doppel-Ballon-Enteroskopie und die Kapselendoskopie des Dünndarmes an. Mittels interventioneller Coloskopie, Gastroskopie und ERCP können z.B. Polypen im Magen-Darm-Kanal oder Steine im Gallen- und Bauchspeicheldrüsengang für den Patienten schonend und ohne Operation entfernt werden.

Falls doch eine Operation notwendig wird, können in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Klaus D. Rinne alle modernen Verfahren der Chirurgie des Gastrointestinal-Traktes durchgeführt werden. Wann immer möglich werden die Operationen minimal-invasiv (mittels Bauchspiegelung) vorgenommen.

Verdacht auf Darmkrebs? Abklärung im Darmzentrum dringend angezeigt!

Ein besonderer Schwerpunkt des Darmzentrums liegt auf der Erkennung und Behandlung bösartiger Neubildungen, speziell des Darmes.

Jährlich erkranken ca. 70.000 Menschen in Deutschland an einer bösartigen Neubildung des Darmes („Darmkrebs“). Meist entsteht die Erkrankung ab dem 50. Lebensjahr, Männer sind etwas häufiger betroffen als Frauen. In jüngeren Lebensjahren ist die Erkrankung selten, kommt aber vor allem bei familiärer Vorbelastung vor. Betroffen ist überwiegend der Dickdarm, bösartige Neubildungen

des Dünndarmes sind selten. Durch Fortschritte in der Diagnostik und Therapie ging die Sterblichkeit an Darmkrebs seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts kontinuierlich zurück. Heute ist Darmkrebs heilbar! Voraussetzung ist aber eine Früherkennung von bösartigen Veränderungen.

Diagnostik und Therapie des Darmkrebses verteilen sich auf verschiedene Fachdisziplinen, insbesondere die Gastroenterologie, Radiologie, Pathologie, Onkologie, Chirurgie und Strahlentherapie. Zur Festlegung eines auf die individuelle Situation des/der Patienten/in optimierten Vorgehens werden schon bei Auftreten von Symptomen die notwendigen Untersuchungen und die daraus resultierende Therapie wöchentlich in der „interdisziplinären Tumorkonferenz“ zwischen Fachvertretern der genannten Disziplinen abgestimmt. Unsere Vorgehensweise richtet sich dabei an nationalen und internationalen Leitlinien zur Diagnostik und Therapie des kolorektalen Karzinoms aus, beinhaltet eine einheitliche Dokumentation und erfüllt die vom Gesetzgeber, den Krankenkassen und Zertifizierungsstellen bestimmten Qualitätsstandards. Alle Mitglieder des Darmzentrums verpflichten sich hierzu und werden hinsichtlich der Anforderungen kontinuierlich überprüft.

In der Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes ist eine frühzeitige Einbindung und Mitarbeit des Patienten wichtig. Dies erfordert eine umfassende Information des Patienten von Beginn an: Haben Sie daher Vertrauen und scheuen Sie sich nicht, uns bei Fragen anzusprechen. Wir sind für Sie da!

Unsere Kooperationspartner:

- Internistische Gemeinschaftspraxis (Gastro-Enterologie / Onkologie)
Dr. med. Michael Hacker
Dr. med. Peter Harms
Dr. med. Roland Fulde
Dr. med. Hildegund Behr
Brucherstr. 17
32545 Bad Oeynhausen
- Institut für Pathologie
PD Dr. med. U. Kellner
Hans- Nolte Str. 1
32429 Minden
- Strahlentherapie Minden-Schaumburg
Dr. med. Arwed Junker, Christine Kahl und Dr. med. M. Sure
Paul-Ehrlich Str. 11
32429 Minden
- Noma • med
Minden